

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902
	Telefax	0211.89-29044
	Email	heineinstitut@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person:	4,-EUR (erm. 2,-EUR)
	Gruppen:	2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Anfahrt	Bus	SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz
		U-Bahn U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)	

Heinrich-Heine-Institut

Archiv | Bibliothek | Museum



Juni – Juli 2017



Veranstaltungsprogramm



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Programm
Dr. Karin Füllner

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank



:DÜSSELDORF

Marlene Streeruwitz liest »Yseut«

Mi, 7. Juni, 19.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Mit einer geladenen Pistole schickt Marlene Streeruwitz die Heldin ihres neuen Romans auf die Reise nach Italien. Es ist ein Italien, das wenig gemein hat mit den Erinnerungen der Protagonistin, dem Sehnsuchtsland, wo die Zitronen blühten. Und so kann Yseut die Pistole brauchen, denn sie gerät zwischen Polizei, Mafia, Militär, militante Separatisten und rechte Gewalttäter. In ihrem unverwechselbaren Stil hat Marlene Streeruwitz einen großen Reiseroman über das Älterwerden und die Freiheitssehnsucht geschrieben. Zum einen erlebt ihre Heldin Yseut in der Ödnis einer italienischen Landschaft aktuell eine turbulente Abenteuergeschichte. Viel abenteuerlicher aber sind zum anderen die stetig wiederkehrenden Erinnerungen an ihr Leben und ihre Lieben, getrieben von der Suche nach »Sicherheit und Freiheit«.

Das Werk von Marlene Streeruwitz wurde vielfach ausgezeichnet.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**

Besuchen Sie vom 8. bis zum 11. Juni den Stand Nr. 8 von Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Institut auf dem **Bücherbummel auf der Kö** zwischen Theodor-Körner-Straße und Königstraße. Wir bieten Ihnen Bücher und Ausstellungenskataloge an, eine große Auswahl an Postkarten, Aufklebern und manch überraschendes Neue.



Marlene Streeruwitz © Marija Kanizaj

Text&Ton - Literaturdinner »Auf der Spitze der Welt«. Heinrich Heine in Paris

Fr, 9. Juni, 18.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Begeistert von der Julirevolution ist Heinrich Heine 1831 nach Paris übersiedelt, in das »geweihte Land der Freyheit«. »Auf der Spitze der Welt« angekommen, beobachtet er mit wachem kritischem Blick das politische und kulturelle Leben und schreibt über die großen Klaviervirtuosen, die berühmten französischen Maler, die sozialen Zustände und die Küche der verschiedenen Länder.

Zu einem ausgewählten Menü werden mit Heines Texten und Briefen literarische Genüsse kredenzt. Lebendig wird die »leuchtende Hauptstadt der Welt« des 19. Jahrhunderts, in der der deutsche Dichter bewusst ein Brückenbauer sein wollte und seine »pacifike Mission« darin sah, »die Völker einander näher zu bringen«. Von Frédéric Chopin und Franz Liszt wird dabei ebenso die Rede sein wie von Napoleon und den geliebten Apfeltörtchen.

Moderation und Rezitation: **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Ursula Roth**. Am Flügel: **Helmut Götzinger**

Experimentale 4. Literatur und Medien. Ulf Stolterfoht – Gordon Kampe

Di, 13. Juni, 19.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Der Dichter Ulf Stolterfoht (Berlin) und der Komponist Gordon Kampe (Essen) zeigen die Freiheiten des Gestaltens zwischen den Grenzen der künstlerischen Disziplinen. Dazu werden sie Workshops in Düsseldorfer Schulen abhalten, um SchülerInnen mit ästhetischen Positionen jenseits des Lehrplans bekannt zu machen. Abends folgen eine Multimedialesung Stolterfohts, u.a. mit den Schülern, sowie musikalische Positionen Kampes. Es spielt das Ensemble S201 (Folkwang-Universität).

Ulf Stolterfoht, geb. 1963, Lyriker und Übersetzer. Zuletzt: »was branko sagt« 2014 und »neu-jerusalem« 2015. Stolterfoht betreibt den kleinen Lyrikverlag BRUETERICH PRESS. (NEU! Änderung gegenüber dem Programm der Düsseldorfer Literaturtage)

Gordon Kampe, geb. 1976, komponiert Kammermusik, Orchesterwerke und für das Musiktheater. 2016 erhielt er den »Preis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung« und den »Schneider-Schott-Preis«.

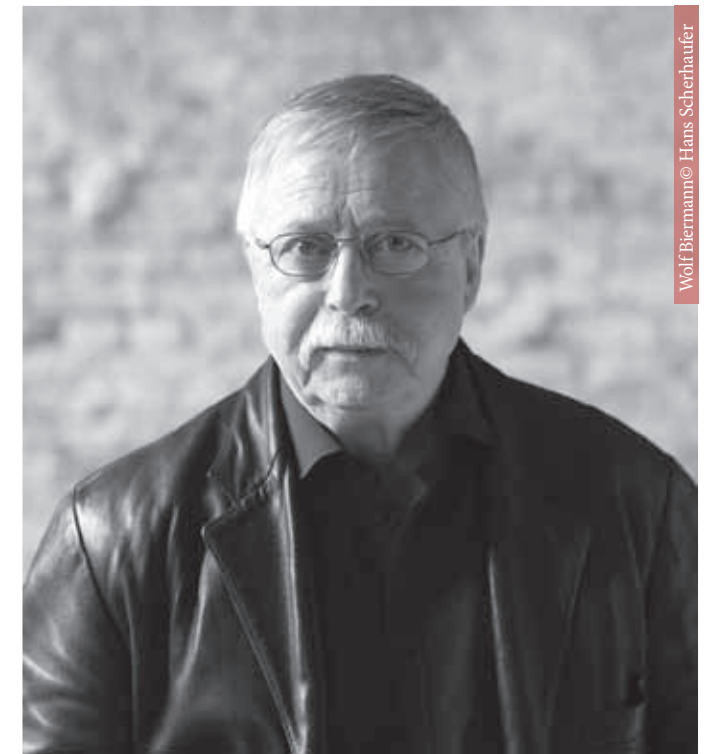
Wolf Biermann – »Warte nicht auf bessere Zeiten!«

Do, 15. Juni, 11 Uhr/ Palais Wittgenstein

»Weh tut die Freiheit und macht Spaß/ ein Fluch ist sie, ein Segen«, dichtete **Wolf Biermann**. Mit sechzehn ging er aus Hamburg in die DDR, um im »besseren Deutschland« zu leben, 1976 wurde der kritische aufmüpfige Sänger ausgebürgert. 1993 mit dem Heine-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet, eröffnete er 1997 den großen Heine-Kongress und erhielt die Gastprofessur der Heinrich-Heine-Universität. Zu den Düsseldorfer Literaturtagen präsentiert er auf Einladung von Heine-Institut und Heine-Gesellschaft gemeinsam mit **Manuel Soubeyrand** als Vorleser und **Andreas Öhler** als Moderator sein neues Buch.

Zu seinem 80. Geburtstag erschien im letzten Jahr die Autobiographie »Warte nicht auf bessere Zeiten!« »Die heile Heimat Utopie hab ich verloren«, sagt Wolf Biermann und nennt sich einen »melancholischen Optimisten«, voll »melancholie im Herzen«, »weil grenzenlose freiheit grenzen hat«.

Kartenvorverkauf im Heinrich-Heine-Institut: Tel. 0211-8995571 und Email heinstitut@duesseldorf.de



Wolf Biermann © Hans Scherhauser

Ryszard Krynicki und die Freiheit der sprachlichen Behausung

Fr, 16. Juni, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Der Dichter, Übersetzer und Verleger Ryszard Krynicki gilt heute als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen polnischen Poesie und lebt in Krakau. 1943 im Lager Windberg in St. Valentin / Österreich geboren, fand Krynicki seine emotionale Heimat in der Sprache: Mit dem Verfassen eigener Gedichte und der Übersetzung deutscher Lyrik (u.a. Paul Celan und Nelly Sachs), schuf er ein Oeuvre, für das er 2015 mit dem Zbigniew-Herbert-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Die Schnecke wurde ihm dabei zum Symbol gegen die Heimatlosigkeit und Hektik unserer Zeit und findet sich in vielen seiner Werke wieder. Gedichte als Schneckenhäuser – und damit als transportable sprachliche Behausungen – zeigen uns, was es heißt, wenn man sein Haus überallhin mitnehmen kann: eine Form von Freiheit. Er wird Gedichte aus seinem neuen Band »Sehen wir uns noch?« vortragen.

Moderation: **Michael Serrer**

Reisebilder – Literatur im Hofgarten Martin Roos liest »Jan Wellem im Salon«

So, 25. Juni, 15 Uhr/ Theatermuseum

Der Debütroman von Martin Roos präsentiert Düsseldorfer Eskapaden. Im Schönheitssalon von Jean-Baptist Dänzer-Valotti trifft sich die Düsseldorfer Schickeria und spricht über Gott und die Welt, Literatur und Liebe, Kunst und Kommerz. Zentrum und Zierde des Salons ist in riesigem Goldrahmen ein kostbares Jan-Wellem-Gemälde, ein Erbstück der Familie Dänzer-Valotti, das zusehends in den Fokus allen Interesses rückt.

Kriminalistisch, kabarettistisch und philosophisch führen die Szenen des Romans vom Schönheitssalon zum rheinischen Himalaya, vom Schlossturm in die Andreaskirche, von der Benrather Orangerie in die kurfürstliche Grotte. Heinrich Heine ist dabei ebenso präsent wie der Grand Départ. Martin Roos ist es gelungen, die Düsseldorfer Gesellschaft witzig-satirisch abzubilden und zugleich Jan Wellem und der letzten Medici ein ungewöhnliches literarisches Denkmal zu setzen.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**

Heinrich Heine im Visier der Römischen Inquisition. Vortrag von Dr. Jyri Hasecker

Do, 29. Juni, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Der Begriff »Inquisition« ruft Bilder aus dem Mittelalter hervor. Tatsächlich jedoch existierte im Kirchenstaat die Inquisition auch zu Lebzeiten Heines noch und sie hatte Heine im Visier, zwar nicht die Person, aber die Schriften des deutschen Dichters.

Der Münsteraner Historiker **Dr. Jyri Hasecker** ist Spezialist für die Geschichte der neuzeitlichen Inquisition und zeichnet die spannende Geschichte der römischen Zensur von Heines Werken nach.

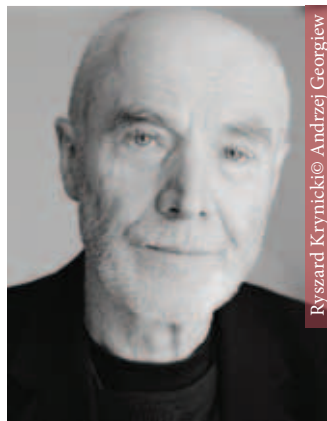
»Hausmusik«. Gesprächskonzert

Mi, 5. Juli, 18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Das Gesprächskonzert mit **Dr. Michael Struck** und **Anna Theresa Struck-Berghäuser** führt in die Welt des vierhändigen Klavierspiels vom 18. Jahrhundert bis in die Spätromantik.

Humorvolle Zitate und anschauliche Hintergrund-Informationen beleuchten Bedeutung und Auswüchse des Hausmusikens. Populäres wie ein Mozart-Satz und Brahms Ungarischer Tanz trifft auf Raritäten wie etwa Schumanns Pedalfügelstudien in Bizets Vierhandfassung.

Alle Veranstaltungen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 finden statt mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Ryszard Krynicki © Andrzej Georgiew



Martin Roos

Literatur-Salon in Heines Gesellschaft

Di, 11. Juli, 17 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Die Heine-Gesellschaft lädt ihre Mitglieder zum beliebten »Literatur-Salon« ein, um anregende Reiselektüre, spannende Lieblingsbücher und interessante literarische Neuerscheinungen bei einem Glas Wein zu präsentieren.

Wir bitten um Ihre Anmeldung zur Buchpräsentation bis 20. Juni: Tel. 0211-8996009
Anmeldung zur Teilnahme erbeten: Tel. 0211-8995571

Sommerferienprogramm im Heinrich-Heine-Institut

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Mo, 17. Juli, 10 Uhr : **Feder, Bleistift & Co.**
Schreibwerkzeuge mal anders (ab 8 Jahren)

Verwandle deine alten Stifte in coole FEDER-Schreiber oder gestalte deinen eigenen Holz-BLEISTIFT. Verschönere ein Tintenfass, in dem alle Stifte gut aufgehoben sind. Die neuen Schreibwerkzeuge kannst du auf selbstentworfenem Papier auch gleich ausprobieren. Du wirst sehen, neue Schreibwerkzeuge herzustellen, ist ... FEDER-leicht!

Mi, 19. Juli, 10 Uhr: **Büchlein, Büchlein binde dich – die Buchwerkstatt** (ab 10 Jahren)

In der Buchwerkstatt kannst du deine eigenen Bücher binden. Ob Notizhefte, Reisebüchlein oder Tagebücher – mit der Japanischen Technik kannst du unzählige Varianten herstellen. Selbst dein Hausaufgabenheft lässt sich kreativ gestalten! Also schau in der Buchwerkstatt vorbei und dann heißt es: Büchlein, Büchlein binde dich.

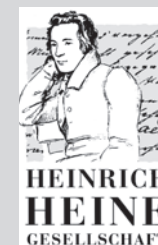
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf



Experimentale 4. Literatur und Medien.

Soo Jin Yim-Heil: Zwischenstück. Diese Weile ist ein Immer
 Mo, 12. Juni, 18 Uhr / Mahn- und Gedenkstätte

Die eindrückliche Performance mit Schülerinnen und Schülern der Joseph-Beuys-Gesamtschule und der Choreographin und Tänzerin Soo Jin Yim-Heil ist angeregt durch die Lyrik Paul Celans. Neben den Themen der Flucht und Vertreibung spielt vor allen Dingen der Schreibimpuls Celans als Überlebensstrategie eine Rolle.

»Diese Weile ist ein Immer« – kein Anhalten und starres Bewahren sieht Soo Jin Yim-Heil in Celans Zeile angesprochen und lässt deren Sinn in die Transformationslinie »Lies nicht mehr – schau! Schau nicht mehr – geh!« fließen.

Finissage »Sprachgitter. Erste Phase«

Mi, 28. Juni, 19 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Herausragende Schlüsselexponate sind Paul Celans Gedichte, die sich im Nachlass von Rose Ausländer im Heinrich-Heine-Institut befinden.

Celans Gedichtband »Sprachgitter« entwirft tatsächlich zwischen dem Autor und seinen Leserinnen und Lesern eine Art Gitter, welches eine nahtlose Interpretation erschwert und individuell aufgedeckt werden möchte.

Mit Rezitation und Musik.



Soo Jin Yim-Heil



Mykola Kuschnir © Privat

Wort an Wort. Lyrikmarathon am Nordpark

So, 18. Juni, 14-18 Uhr / Nelly-Sachs-Haus

Schon 2015 beteiligten sich mehr als 200 Düsseldorfer Bürger am 12-stündigen Lyrikmarathon des Heine-Instituts, einer Lesung für Solidarität, gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. Dieses Mal werden, direkt am Nelly-Sachs-Haus, dem Elternheim der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, wo Rose Ausländer ihre letzte Wohnstätte hatte, vier Stunden lang Gedichte vorgelesen. Textbasis ist die Lyrikanthologie »Ist es Freude, ist es Schmerz?«. Jede Leserin und jeder Leser hat fünf Minuten Zeit, um ein Gedicht vorzutragen:

Lieblingsgedichte deutsch-jüdischer Autorinnen und Autoren, von Nelly Sachs, Rose Ausländer oder anderen Autorinnen und Autoren aus der Bukowina.

Haben Sie Lust mitzumachen? Kommen Sie ins Heinrich-Heine-Institut und suchen Sie sich Ihr Gedicht aus. Bis zum 12. Juni müssen alle Texte vorliegen – wir unterstützen und beraten Sie gerne bei Ihrer Auswahl.

Kontakt: Vera Anschütz,
 Tel: 0211-8995574, Mail:
 vera.anschuetz@duesseldorf.de



Jüdisches Kulturerbe im heutigen Czernowitz.

Vortrag von Mykola Kuschnir

Di, 4. Juli, 19 Uhr / Mahn- und Gedenkstätte

Nach dem Holocaust fiel das jüdische Kulturgut der Stadt Tscherniwzi dem »sozialistischen Aufbau« und der kommunistischen Herrschaft zum Opfer. Die Entfremdung vom jüdischen Kulturerbe ist auch nach 1991 nur mühsam zu überwinden. Seit 2008 bemüht sich das Jüdische Museum Tscherniwzi um die Wiederentdeckung der Spuren jüdischer Vergangenheit in der Heimatstadt Paul Celans und Rose Ausländers.

Der Referent und Museumsleiter **Mykola Kuschnir** ist Experte für die Geschichte der Juden in der Bukowina während der Habsburger Monarchie.

Vernissage Sprachgitter. Zweite Phase.

»Traumbesitz«

So, 9. Juli, 11 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Die wieder und wieder überschriebene(n) (Ge)Dichte entfaltet der Künstler **José María Guíjarro** in Phase zwei der Ausstellung »Sprachgitter« in Raumbildern.

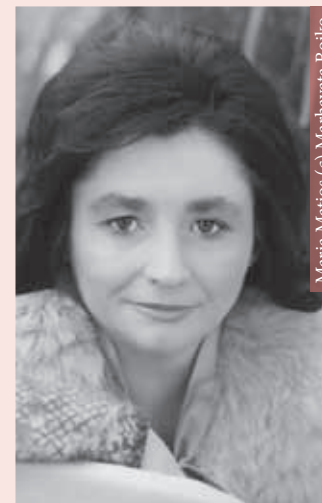
Zeile um Zeile ertastet, gefühlt, inkorporiert und wiedergeboren, werden sie erneut zur Welt gebracht. Giacometti gleich, von dem man sagt, er habe seine Skulpturen mit geschlossenen Augen geformt: Übergangsräume »Von Schwelle zu Schwelle« – Übergangsräume durchs »Sprachgitter« gesehen: »Traumbesitz«.

Lesung: »Darina, die Süße« von Maria Matios

Do, 13. Juli, 19 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Maria Matios erzählt vom Verlust der gelebten Mehrsprachigkeit in der Bukowina und davon, wie Menschen in einem kleinen Dorf unter den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges zum Spielball sich verschiebender Grenzen, marodierender Armeen und triumphierender Sieger werden.

Mit jedem Machtwechsel müssen die Bewohner aufs Neue die Frage beantworten: Wie überleben wir unter der neuen Herrschaft? Wie bewahren wir unsere Werte? Wie schützen wir den Einzelnen? **Maria Matios** und ihre Übersetzerin **Claudia Dathe** lesen und geben Einblick in die fragilen multiethnischen Gemeinschaften der Bukowina.



Maria Matios (c) Marhayata Bojko



© José María Guíjarro

PROGRAMMÜBERSICHT

DO 01	FORSCHUNG IM FOKUS • GUTER STRESS, SCHLECHTER STRESS? WIE PSYCHISCHE BELASTUNGEN UNSERE GESUNDHEIT SCHÄDIGEN • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Vortrag von Prof. Dr. Nico Dragano, Institut für Medizinische Soziologie • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
MI 07	MARLENE STREERUWITZ LIEST »YSEUT« • 19.30 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Moderation: Dr. Karin Füllner Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut • Kartenvorverkauf: Tel. 0211-8995571
DO – SO 08-11	BÜCHERBUMMEL AUF DER KÖ • ab 10 Uhr • Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft präsentieren sich • Ort: Königsallee, Stand Nr. 8 • Veranstalter: Bücherbummel auf der Kö
FR 09	TEXT&TON - LITERATURDINNER • »AUF DER SPITZE DER WELT«, HEINRICH HEINE IN PARIS • 18.30 Uhr/ 43 Euro (inkl. Sektempfang und 4 Gänge-Menü) • Moderation und Rezitation: Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth • Am Flügel: Helmut Götzinger • Ort: Maxhaus Katholisches Stadthaus, Schulstraße 11 Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Maxhaus • Nur mit Voranmeldung im Maxhaus-Foyer: Tel. 0211-9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de
SO 11	REISEBILDER – LITERATUR IM HOFGARTEN • CHRISTOPH SCHULTE-RICHTERING LIEST »32 TAGE JULI« 15 Uhr/ Eintritt frei • Moderation: Maren Jungclaus • Ort: Theatermuseum, Jägerhofstraße 1 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Zakk
MO 12	EXPERIMENTALE 4 • LITERATUR UND MEDIEN • SOO JIN YIM-HEIL: ZWISCHENSTÜCK. DIESE WEILE IST EIN IMMER • 18 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Mahn- und Gedenkstätte, Joseph-Beuys-Gesamtschule
DI 13	EXPERIMENTALE 4 • LITERATUR UND MEDIEN • ULF STOLTERFOHT – GORDON KAMPE • 19.30 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DO 15	WOLF BIERMANN – »WARTE NICHT AUF BESSERE ZEITEN!« • 11 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro) • Moderation: Andreas Ohler • Lesung: Manuel Soubeyrand • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft • Kartenvorverkauf: Tel. 0211-8995571
FR 16	RYSZARD KRYNICKI UND DIE FREIHEIT DER SPRACHLICHEN BEHAUSUNG • 19 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro) Moderation: Michael Serrer • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Polnisches Institut Düsseldorf und Literaturbüro NRW
SO 18	WORT AN WORT • LYRIKMARATHON AM NORDPARK • 14-18 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Nelly-Sachs Haus, Nelly-Sachs-Straße 5 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Jüdische Gemeinde Düsseldorf • Anmeldung: Tel. 0211-8995574 oder vera.anschuetz@duesseldorf.de
SO 18	REISEBILDER – LITERATUR IM HOFGARTEN • DAGMAR LEUPOLD LIEST »DIE WITWEN« • 15 Uhr/ Eintritt frei • Moderation: Maren Jungclaus • Ort: Theatermuseum, Jägerhofstraße 1 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Zakk
DO 22	IM DIALOG: HERBERT RUBINSTEIN – EINE KINDHEIT IN DER BUKOWINA • 18 Uhr/ Eintritt frei • Erinnerungen und Prägungen eines Wahl-Düsseldorfers • Ort: Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29 • Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte, Heinrich-Heine-Institut und Jüdische Gemeinde Düsseldorf
SO 25	REISEBILDER – LITERATUR IM HOFGARTEN • MARTIN ROOS LIEST »JAN WELLEM IM SALON« • 15 Uhr/ Eintritt frei • Moderation: Dr. Karin Füllner • Ort: Theatermuseum, Jägerhofstraße 1 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Zakk
MO 26	»DER LEISE, DER DEUTSCHE, DER SCHMERZLICHE REIM« • 19 Uhr/ Eintritt frei • Deutsche Dichtung aus Czernowitz und der Bukowina • Vortrag von Petro Rychlo • Ort: Leo-Baeck-Saal der Jüdischen Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1 • Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte, Heinrich-Heine-Institut und Jüdische Gemeinde Düsseldorf
MI 28	FINISSAGE »SPRACHGITTER • ERSTE PHASE« • 19 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DO 29	HEINRICH HEINE IM VISIER DER RÖMISCHEN INQUISITION • 19 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Vortrag von Dr. Jyri Hasecker • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und ASG Bildungsforum
DI 04	JÜDISCHES KULTURERBE IM HEUTIGEN CZERNOWITZ • 19 Uhr/ Eintritt frei • Vortrag von Mykola Kuschnir Ort: Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29 • Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte, Heinrich-Heine-Institut und Jüdische Gemeinde Düsseldorf
MI 05	»HAUSMUSIK« GESPRÄCHSKONZERT • 18 Uhr/ 12 Euro (erm. 10 Euro) • Mit Dr. Michael Struck und Anna Theresa Struck-Berghäuser • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Robert-Schumann-Gesellschaft. Im Rahmen der Kooperation »Heine@Schumann«
SO 09	VERNISSAGE SPRACHGITTER. ZWEITE PHASE • »TRAUMBESITZ« • 11 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DI 11	LITERATURSALON IN HEINES GESELLSCHAFT • 17 Uhr/ 5 Euro (inkl. Getränke und kleiner Imbiss)/ Eintritt frei für Mitglieder • Moderation: Dr. Karin Füllner • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft • Anmeldung zur Buchpräsentation bis 20. Juni: Tel. 0211-8996009 • Anmeldung zur Teilnahme erbeten: Tel. 0211-8995571
DO 13	LESUNG: »DARINA, DIE SÜSSE« VON MARIA MATIOS • 19 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Mahn- und Gedenkstätte und Jüdische Gemeinde Düsseldorf
MO 17	FEDER, BLEISTIFT & CO. • 10-12 Uhr/ 3 Euro • Schreibwerkzeuge mal anders • Sommerferienprogramm für Kinder ab 8 Jahren. Max. Teilnehmer: 10 • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
MI 19	BÜCHLEIN, BÜCHLEIN BINDE DICH • 10-12 Uhr/ 3 Euro • Die Buchwerkstatt • Sommerferienprogramm für Kinder ab 10 Jahren. Max. Teilnehmer: 10 • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Mo-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.